Marburg Einen besonderen „Hörgenuss im Advent“ hatte Landrätin Kirsten Fründt (SPD) den Besuchern des gleichnamigen Konzerts in der lutherischen Pfarrkirche St. Marien in Marburg versprochen, zu dem sie eingeladen hatte. Nach rund eineinhalb Stunden stand für die über 500 Besucher schließlich fest, dass dieses Versprechen keineswegs übertrieben war. Ziel des Landkreises bei der ersten Veranstaltung dieser Art war es, Chöre und Instrumentalgruppen aus verschiedenen Schulen zu einem gemeinsamen Konzert zusammenzuführen. „Mit über 150 Akteuren aus fünf Schulen ist es uns tatsächlich gelungen, den gesamten Landkreis abzubilden – von Kirchhain bis Gladenbach“, freute sich Fründt. Dem schloss sich auch Pfarrer Ulrich Biskamp an, der in dem Konzert einen bewussten Kontrastpunkt zur manchmal ganz schön stressigen Vorweihnachtszeit mit Geschenkerummel und Markttrubel ausmachte. Dabei stimmten die Schülerinnen und Schüler keineswegs nur besinnliche Weihnachtsmelodien an. Vielmehr boten sie ein buntes Potpourri, das von Charthits wie Ed Sheerans „Perfect“, vorgetragen von den Saitenspielern der Gladenbacher Europaschule, über klassische Kompositionen wie der Ouvertüre aus „Der Babier von Sevilla“ durch das große Orchester des Philippinums Marburg bis zu selbstgeschriebenen Stücken wie dem „Freiheitssong“ aus dem Schul-Musical „Birds“ der Alfred-Wegener-Schule in Kirchhain reichte. Diese Vielfalt mache den Charme des Konzerts aus, stellte Markus Morr fest, der durch das Programm führte und zwischen den Auftritten gemeinsam mit den Lehrern die Schulen und deren musikalische Arbeit vorstellte. Selbst Sommerhits wie „Bella Ciao“ lebten in dem bunten Liederreigen durch die Band und die Themenklasse Musik der Georg-Büchner-Schule Stadtallendorf noch einmal auf. Kaum zu glauben, dass die Themenklasse erst seit Beginn dieses neuen Schuljahres existiert und nun schon eine beachtliche Gesangsleistung ablieferte. Daneben sorgten die SaxOFive der Europaschule Gladenbach sowie das Blechbläser-Ensemble der Lahntalschule Biedenkopf mit weihnachtlichen Melodien wie „God rest you merry gentlemen“, „Tochter Zion“ oder „Joy to the world“ für festliche Stimmung in der Kirche. Respekt ob ihrer wunderbaren Stimmen verdienten sich aber auch die drei Abiturientinnen der Alfred-Wegener-Schule, die sich als Gesangsgruppe „Wanted“ bei Elvis Presley, Coldplay und Alicia Keys bedienten und das Publikum nachhaltig in Staunen versetzte. Das galt aber ebenso für die Streichergruppe des Orchesters der Lahntalschule, die sich mit dem Allegretto aus „Palladio“ von Karl Jenkins ein diffiziles Stück ausgesucht hatte, das von einer ständigen Anspannung der Musiker bei gleichzeitig bewusst leise gespielten Tönen lebt. Zu den Höhepunkten des Konzerts gehörte schließlich der Auftritt der Chorklassen 5c, 6c und 8c der Biedenkopfer Lahntalschule, die mit einem beachtlichen Klangkörper von über 60 jungen Sängerinnen und Sängern und einer grandiosen Intonation glänzten, die auch die Gastgeberin nachhaltig beeindruckte. Fasziniert vom filigranen Klang des Chores bei Stücken wie dem Kanon „Lasst und stille sein“ oder „Walkin in the air“ bot Fründt den Biedenkopfern an, beim Neujahrsempfang des Landkreises in der Hinterlandhalle aufzutreten. Welche Ehre für die jungen Sängerinnen und Sänger, die am Ende zusammen mit allen anderen Akteuren des Konzerts und dem Publikum gemeinsam „O du fröhliche“ anstimmten und dem Konzert damit das i-Tüpfelchen aufsetzten. (sval)

Bilder: BLUM/LTS

## Marlon Leng gewinnt Vorlesewettbewerb an der LTS

Posted in: Aktuelles

7
DEZ

„Spackos in Space“ bringen den Sieg

### Marlon Leng gewinnt Vorlesewettbewerb an der LTS

Biedenkopf Tolles Nikolausgeschenk für Marlon Leng aus der Klasse 6c der Lahntalschule Biedenkopf: Am Namenstag des Heiligen Nikolaus hat er den Schulentscheid im Vorlesewettbewerb gewonnen und vertritt die LTS damit beim Kreisentscheid im kommenden Jahr. Leicht hatte es sich die Jury bei der Bewertung der Beiträge der Leser aus den fünf Parallelklassen nicht gemacht. Alle hätten sich gut geschlagen und die Juroren von ihren Qualitäten überzeugt, sagte Silvia Henkel, Vorsitzende der Fachkonferenz Deutsch. Deswegen habe die Jury auch darauf verzichtet, eine Rangfolge zu benennen, sondern kürte lediglich Leng zum Sieger, damit er in die nächste Runde des landesweiten Wettbewerbs einzieht. Zwei Durchgänge hatten die Lahntalschüler Zeit, um die Wertungsrichter von ihrem Vortrag zu überzeugen. In der ersten stellten sie ein selbst gewähltes Buch vor und lasen dann einige Abschnitte daraus vor. Hier hatte sich der spätere Schulsieger für den Roman „Spackos in Space“ des Autors Jochen Till entschieden, der vor einiger Zeit für eine Lesung zu Gast an der LTS war. Im zweiten Durchgang mussten alle fünf Schüler aus demselben Buch lesen: Dem Fantasy-Roman „Die Ein-Finger-Verschwörung“. Dabei überzeugte Marlon Leng die Juroren mit dem flüssigsten Lesestil, einer guten Betonung und dem passenden Tempo, sodass sie ihm schließlich den Sieg zuerkannten. Die anderen Teilnehmer am diesjährigen Vorlesewettbewerb

waren Lisa Specht (6a), Lea-Marie Scherer (6b), Jana Gromov (6d) und Lucius Fenner (6e). Sie alle erhielten für ihre Leistungen ein Buchgeschenk zum Stillen ihres Lesehungers. (val)

## Lahntalschüler schreiben drei Theaterstücke für rund 500 junge Zuschauer

Posted in: Aktuelles Tags: Darstellendes Spiel, Jutta Leven

5
DEZ

Indianer lehren Kindergartenknirpsen Empathie

## Lahntalschüler schreiben drei Theaterstücke für rund 500 junge Zuschauer

Biedenkopf Die Schüler der Kurse Darstellendes Spiel der Jahrgangsstufe Q3 von Jutta Leven an der Lahntalschule Biedenkopf haben den alten Brauch fortgeführt und die Grundschüler und Kindergartenkinder aus der näheren Umgebung zu Theateraufführung eingeladen. Die Stücke, die das junge Publikum dabei erlebte, hatten die Schauspielschüler extra für diesen Anlass geschrieben. Vier Grundschulklassen aus Biedenkopf sowie 140 Kinder aus sieben Kindergärten in Biedenkopf, Wallau, Engelbach/Dexbach, Friedensdorf und Bad Laasphe begrüßten die Lahntalschüler in ihrer Aula. Während die Grundschüler in den Genuss von Detektivgeschichten kamen, bei denen sie auch selbst miträtseln konnten, nahm das Ensemble die Kindergartenknirpse mit auf eine Reise in den Wilden Westen zu den Indianern. Dort erfuhren die Zuschauer, dass es bei den Rothäuten nicht viel anders zugeht, als bisweilen auch hierzulande. Denn der liebe Nachwuchs in Form von „Kleiner Dachs“, „Regenbogen“ und Kinderliebling Yakari bereitet Oma „Schnelle Schildkröte“ Sorgen. Die Kinder halten sich nämlich nicht an die Regeln und lassen jeglichen Respekt vor dem Alter vermissen. Stattdessen spielen sie der Oma, die ohnehin nicht mehr die Schnellste ist, auch noch Streiche. Und zu allem Überfluss entführen sie „Müden Krieger“, während er mal wieder ein Nickerchen hält und setzten in inmitten der Prärie aus, von wo er nicht mehr alleine nach Hause findet. Spätestens an diesem Punkt endete die Sympathie der Kindergartenkinder für den frechen Indianernachwuchs. Auch wenn sie zuvor noch über deren Späße lachten und in den Sprechgesang einstimmten, als „Kleiner Dachs“ lautstark forderte, „Müden Krieger“ zu entführen, bekannten sich viele der Knirpse nun zur Oma und den Entführten. „Die arme Oma“ oder „Das ist nicht lustig“, lauteten die Kommentare der Kinder, die den anderen Indianers

schließlich kräftig dabei mithalfen, die entführten Stammesbrüder wiederzufinden. Den Lahntalschülern war es mit der Inszenierung jedenfalls gelungen, ihr junges Publikum nicht nur zu unterhalten und es zum Mitmachen zu animieren, sondern auch dessen Empathie zu wecken und ein Stück weit ein Gefühl für Unrechtsbewusstsein zu vermitteln. Für Jutta Leven war es übrigens das letzte Kindertheater, das sie mit einem Kurs an der LTS aufgeführt hat. Denn im kommenden Sommer tritt sie ihren Ruhestand an. (val)